

2020/21

dipolo

[Metropolregion Nürnberg]

DUALES STUDIUM
UND AUSBILDUNG



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



IHK

Ausgabe 2020/21

IHKs der Region

Deine Chance

■ **Studium + Ausbildung**

Infos und Blick in
die Praxis

■ **Beruf + Karriere**

Chancen in vielen
Branchen

■ **Interview**

Schauspieler
Jonathan Müller



dipolo **[Metropolregion Nürnberg]** DUALES STUDIUM UND AUSBILDUNG

Liebe Leserin, lieber Leser,

Bestimmt hast du dir das Ende deiner Schulzeit anders vorgestellt: Unterricht zu Hause statt im Klassenzimmer, Kommunikation mit deinen Lehrkräften per E-Mail, Sprach- oder Videoanruf und Abiturprüfungen mit extragroßem Abstand zu deinen Mitschülern und -schülerinnen. Doch weder du noch die meisten anderen Menschen haben mit einer Pandemie und ihren weltweiten Auswirkungen auf alle Bereiche unseres gewohnten Lebens gerechnet.

So sehr wir alle vom Coronavirus überrascht wurden, sollte es dich jedoch nicht davon abhalten, dir Gedanken über deine berufliche Zukunft zu machen. Du solltest dir entscheidende Fragen stellen: Machst du eine Ausbildung? Gehst du an die Hochschule? Oder verbindest du beides in einem dualen Studium? In welcher Branche möchtest du später arbeiten? Vielleicht hast du bereits eine genaue Vorstellung davon, wie dein weiterer Ausbildungsweg aussehen soll – oder du suchst noch nach der entscheidenden Eingebung, die dir für deinen nächsten Lebensabschnitt die Richtung weist.

Sich mit dem Werdegang nach der Schule zu befassen, bietet dir die Chance, den Grundstein für ein erfüllendes Berufsleben zu legen – ganz nach deinen Vorstellungen. Sich ausführlich und frühzeitig über die nächsten Schritte zu informieren, zahlt sich also aus! Eins ist nämlich sicher: Als zukünftige Fachkraft bist du gefragt, denn viele Unternehmen suchen nach geeignetem Personal. Deine Möglichkeiten sind vielfältig – egal ob mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium.

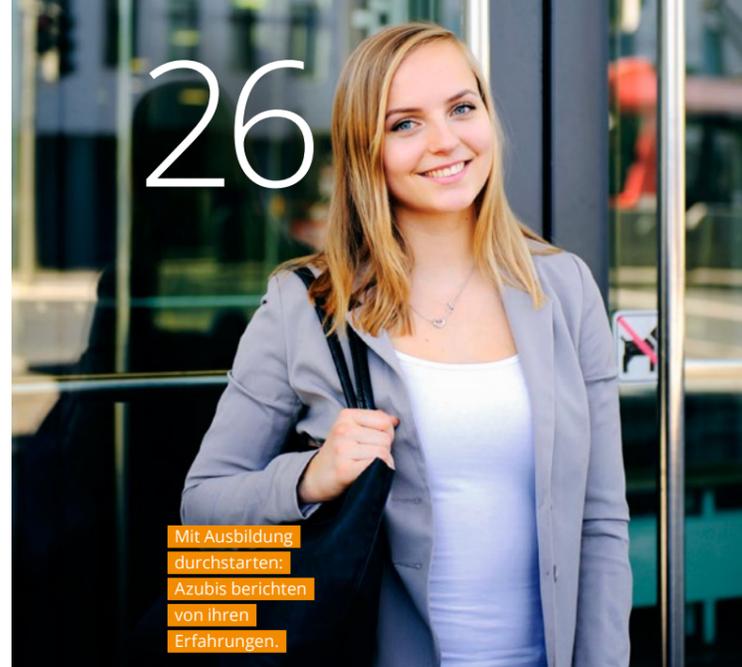
Um dich auf deinem Weg zu unterstützen, bietet dir dieses Magazin zahlreiche Tipps und Informationen sowie Reportagen zu verschiedenen Ausbildungen und dualen Studiengängen, die dir in der Metropolregion Nürnberg offenstehen. Du erhältst Einblicke in verschiedene Tätigkeitsfelder von Betriebswirtschaft bis Ingenieurwesen und kannst hilfreiche Impulse mitnehmen. Wer weiß – vielleicht ist ja genau dein Traumberuf dabei!

Viel Spaß beim Lesen wünschen die Industrie- und Handelskammern der Metropolregion und die dipolo-Redaktion



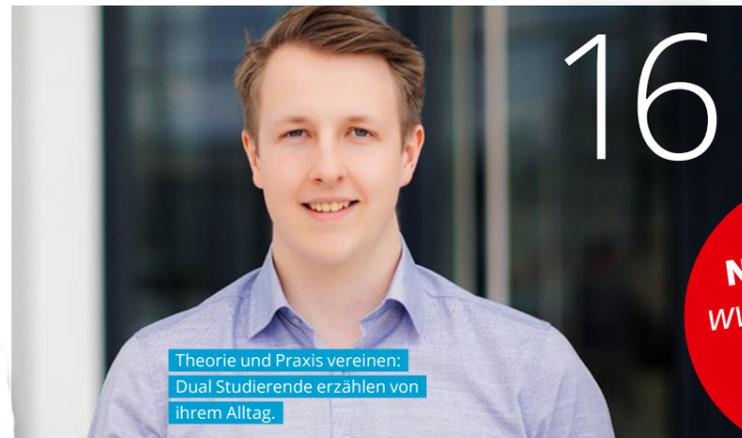
Dual studieren in der Metropolregion: Hier findest du Tipps und Infos.

6



26

Mit Ausbildung durchstarten: Azubis berichten von ihren Erfahrungen.



16

Theorie und Praxis vereinen: Dual Studierende erzählen von ihrem Alltag.



Sein Herz schlägt für Film und Theater: Interview mit Schauspieler Jonathan Müller

56

Unsere Service-Tipps: Vor Ausbildung und Studium steht die Recherche über Wohnung, Finanzen und Bewerbung



38

Auch im Netz unter:
www.dipolo.de

Intro

3 Hier lässt es sich leben!

Duales Studium

- 6 Das Beste aus zwei Welten
- 10 Doppelt hält besser
- 15 Hilfe bei der Suche nach Praxispartnern

Reportagen

- 16 Wirtschaftsinformatik
- 20 Wirtschaftsingenieurwesen + Maurer
- 22 Betriebswirtschaftslehre + Bankkauffrau
- 24 Nach dem Abschluss: International Business

Duale Ausbildung

- 26 Vom Azubi zur Fachkraft
- 27 Mit Hochschulerfahrung in die Ausbildung
- 28 Der Grundstein für die Zukunft

Reportagen

- 30 Medienkauffrau Digital und Print
- 32 Elektroniker für Betriebstechnik
- 34 Handelsfachwirtin
- 36 Digitales Arbeiten in der Berufsschule

Service

- 38 Orientierung und Recherche
- 39 Bewerbung
- 40 Wohnen und Umzug
- 41 Finanzen und Versicherungen
- 42 Die IHKs unterstützen dich

Wirtschaft in der Metropolregion

- 44 Hintergrund, Branchen, Innovationen
- 52 Darauf kommt's an: Das sagen Personalverantwortliche

Leben in der Metropolregion

- 54 Kultur
- 55 Genuss
- 56 Interview mit Schauspieler Jonathan Müller
- 58 Sport

Mit **Abitur** gehst du

gerne in Führung?

Echt was erreichen? Das kannst du mit REWE direkt vor Ort, im:

- Abiturientenprogramm zur Führungskraft Handelsfachwirt (m/w/d)
- Dualen Bachelor Studium BWL – Fachrichtung Warenwirtschaft und Handel (m/w/d)
- Dualen Bachelor Studium BWL – Fachrichtung Warenwirtschaft und Logistik (m/w/d)

Zeig uns, was in dir steckt!

Bewirb dich unter:

rewe.de/ausbildung



*Weitere Infos unter rewe.de/karriere

Kevin S.,
Abiturientenprogramm bei REWE

REWE
DEIN MARKT

Betriebswirtschaftslehre/Bankkauffrau

Von der Kundin zur Mitarbeiterin

Die Aufnahme eines dualen Studiums der Betriebswirtschaftslehre war für Christine Henzler (23) die richtige Entscheidung. Sie ist sich sicher, dass sie ihren Traumberuf gefunden hat.

Christine Henzler hat nach ihrem Bachelorabschluss ein Masterstudium aufgenommen.



Foto: Marco Weidhagen

Schon seit ihrer Kindheit kannte Christine Henzler die Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG, nämlich als Kontoinhaberin: „Ich habe mich dort immer sehr wohl gefühlt und empfand die Atmosphäre beinahe familiär“, erinnert sich die 23-Jährige. Ein besonderes Interesse am Thema Finanzen während ihrer Schulzeit sowie zwei Schnuppertage in dem Geldinstitut führten schließlich zu ihrer Entscheidung, von einer Kundin zur Mitarbeiterin werden zu wollen. Sie bewarb sich mit dem Wunsch, ein duales Studium der Betriebswirtschaftslehre zu absolvieren, und schrieb sich nach der Zusage der Bank an der Technischen Hochschule (TH) Nürnberg für dieses Fach ein.

Zunächst arbeitete sie ein Jahr lang in der Bank, um die verschiedenen Abteilungen kennenzulernen. Im zweiten Jahr begann schließlich das erste von zunächst drei Hochschulsemestern – gefolgt von einem Praxissemester in der Bank, an dessen Ende sie ihre Ausbildung zur Bankkauffrau abschloss. Nach drei weiteren Semestern an der Hochschule hatte sie ihren Bachelor in der Tasche.

WEITERHIN IN TEILZEIT BEI DER BANK

Damit war das duale Studium für Christine Henzler zwar offiziell zu Ende, für sie persönlich jedoch noch nicht abgeschlossen. Sie hat sich für den Masterstudiengang eingeschrieben und steht hier aktuell im ersten Semester. „Ich arbeite weiterhin in Teilzeit bei der Bank“, berichtet sie.

Die Anforderungen des dualen Studiums beschreibt sie als machbar. „Man schafft es auf alle Fälle“, sagt sie. „Dadurch dass ich zunächst ein Jahr lang in der Praxis gearbeitet habe, konnte ich viele Zusammenhänge besser verstehen.“ Zugute kam ihr vermutlich auch der Spaß bei der Arbeit – sie bezeichnet ihre Tätigkeit als ihren Traumberuf.

Als duale Studentin besuchte sie anders als normale Auszubildende nicht die Berufsschule, sondern Seminare der Akademie der Bayerischen Genossenschaftsbanken – die fanden in den Semesterferien statt. „Die Dozenten dort haben es trotz der kürzeren Zeit geschafft, uns gut auf die Prüfungen der Industrie- und Handelskammer vorzubereiten“, resümiert Christine Henzler. Ansonsten nutzte sie die Semesterferien, um mal in Vollzeit, mal

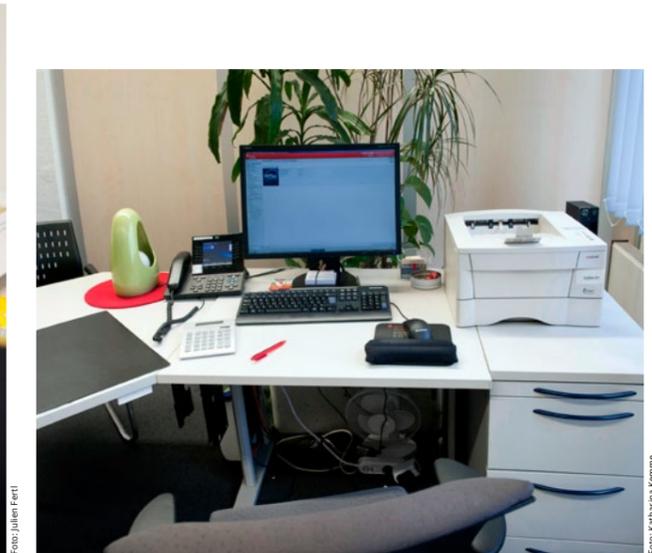


Foto: Julien Fiert

Foto: Katharina Kemme

Finanzen, Unternehmensbesteuerung und Marketing waren die Schwerpunkte, für die sich Christine Henzler im Studium entschied.

Christine Henzler arbeitet mit an der Betreuung des Instagram-Kanals ihrer Bankfiliale.

„Mein Wunsch, möglichst praxisnah zu lernen, hat sich erfüllt.“ Christine Henzler



in Teilzeit in der Bank zu arbeiten. „Ich konnte mir aussuchen, ob ich mehr oder weniger arbeiten will, je nachdem ob eine anspruchsvolle Prüfungsphase anstand“, berichtet sie. „Und man kann ja auch Urlaub nehmen, wie jeder andere Arbeitnehmer.“

INSTAGRAM-KANAL ALS FESTE AUFGABE

In den Seminaren an der TH wurden zunächst Grundlagen vermittelt, anhand derer sie sich überlegen musste, welche drei Schwerpunkte sie nach dem Praxissemester legt, erklärt Christine Henzler: „Das war mir sogar relativ schnell klar.“ Sie entschied sich für die Themen Finanzen, Unternehmensbesteuerung und Marketing. Aktuell widmet sie sich in der Bank ebenfalls dem Marketing und betreut seit Anfang dieses Jahres ein Social-Media-Projekt. „Ich habe gemeinsam mit einem Kollegen die Aufgabe bekommen, den Instagram-Kanal zu betreuen, für den wir Zielgruppen auswählen und Inhalte gestalten.“ Aktuell erreicht der Kanal bereits mehr als 200 Follower.

Wie es nach ihrem Master-Abschluss weitergehen soll, weiß Christine Henzler genau. „Ich hoffe natürlich darauf, von der Bank als Mitarbeiterin übernommen zu werden“, sagt sie. Bis dahin arbeitet sie weiter so oft wie möglich in dem Geldinstitut, nun jedoch freiwillig. Ihre Entscheidung für diesen Weg hat sie nicht bereut: „Mein Wunsch, möglichst praxisnah zu lernen, hat sich erfüllt.“



Social Media ist ein Arbeitsbereich Christine Henzlers bei der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht.

Foto: Martin Rehm

INFO

STUDIENGANG:
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Form: ausbildungsintegrierend
IHK-Ausbildungsberuf: Bankkauffrau
Unternehmen: Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG
Hochschule: Technische Hochschule Nürnberg
Abschluss: Bachelor of Arts
Reguläre Dauer: 4,5 Jahre (Studienzeit 3,5 Jahre/7 Semester)